

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

III. B. Nellinghof.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

1892 Wiete. Größe 1830: 1 Mt. S., Grundst. 1 ^{as}
53 Gr. 3 S. Einige Ländereien 1817 auf hann. Gebiete.

Die osnabrückischen Markkotten.

1. †† fl. Prues, 1881 zerstückt. Monatsch. in osn.
Zeit 16 Schill. Eigenhörig an die Kommende Lage, 1830
an Hannover, abgelöst am 4. August 1843 incl. ungemessenen
Handdienst mit 101 ^{as}. Das Willkommgeld betrug 11 ggr.
4 S. fl. Prues verkaufte 1844 die Stelle an Berend
Mestemaker und wanderte nach Amerika aus. 1830: Größe
3 Mt. 10 Sch. S. (Grundst. 6 ^{as} 19 Gr. 1 S).

2. Bye, 15 ha groß. 1830: Größe 3 Mt. 7 Sch.
S. (Grundst. 4 ^{as} 27 Gr. 1 S). Aus 4 Sch. S. Ld.
zog die Kommende Lage den Behuten. Monatsch. in osn.
Zeit 10 Schill.

3. Gosekuhl, jetzt Bieftmann, 8 ha groß. 1830:
Größe 3 Mt. 2 Sch. S., Grundst. 4 ^{as} 65 Gr. Monatsch.
in osn. Zeit 16 Schill.

4. Schütte, 7 ha groß. 1658 von Hövels Erbkotten
getrennt. Bei der Teilung der Biefter Mark nahm Schütte
den 4. Teil der dem Hövel zukommenden Markgerechtigkeit
in Anspruch.

III. B. Nellinghof.

Zur Bauerschaft Nellinghof gehören außer der Ortschaft
Nellinghof die Ortschaften Im Bruche und Wenstrup und
mehrere Einzelgehöfte: Kronlage, Beckerort, Auf dem Felde,
Wanstrath und Wildenhorst. Die Ortschaft Nellinghof hatte
1905: 51 Wohnh. und 307 Einw., Im Bruche 5 Wohnh.
und 23 Einw., Wenstrup 22 Wohnh. und 153 Einw.,
Kronlage 2 Wohnh. und 21 Einw., Beckerort 4 Wohnh.
und 26 Einw., Auf dem Felde 4 Wohnh. und 20 Einw.,
Wanstrath 6 Wohnh. und 37 Einw., Wildenhorst 8 Wohnh.

und 31 Einw. Der Name Nellinghof (1296 Negelinchove) war urspr. wohl auf den Meierhof beschränkt und ist dann als Bauerschaftsname auf die Umgebung ausgedehnt worden. Mit Ausnahme des münst. Ganzerben Beckmann stand die Bauerschaft vor 1803 unter ösn. Oberhoheit. 1817 kamen die Eigentumsgefälle der fr. ösn. herrsch. Höfe, da die Bauerschaft zum Distrikt der 5000 Seelen gehörte, an Oldenburg. Die meisten Höfe standen im gutspflichtigen Abhängigkeitsverhältnisse zur Johanniter-Kommende Lage. 1830 wurden die Eigentumsgefälle der Lager Güter an Oldenburg überwiesen. Vollerben (in der Mark) waren die Ganzerben Meyer, Chamann, Erdbrügge, Nehling, Kronlage, Torbeck, Beckmann, Gers Wenstrup und Jans Wenstrup; $\frac{2}{3}$ Erben Schürmann, Grote, Wiechhaus, Ravemann, Surenbrock, Linesch, Ellerbrock, Gründing, Steinkamp; $\frac{1}{3}$ Erben Wanstrath, Möhlenhoff, Wördemann und Schönfeld.

1. Meyer, 62 ha groß. Ösn. Ganzerbe. 1296 curtis in Negelinchove. Urspr. Tecklenburgisches Lehen, mit dem im 13. Jahrh. die Edlen von Diepholz belehnt waren. 1296 verkaufte der Graf Otto von Tecklenburg den Hof an die Kommende Lage, wofür die Herren von Diepholz mit 5 anderen Höfen belehnt wurden. An ungewissen Gefällen wurden an die Kommende Lage gezahlt: 1726 für Auffahrt und Sterbfall 100 rf , 1777 für Auffahrt und Sterbfall 175 rf , 1792 für Auffahrt 100 rf , 1801 für Sterbfall 100 rf , 1802 für Sterbfall 90 rf , 1817 für Auffahrt 45 rf . Jährl. gutscherrl. Gefälle: „3 rf 12 Schill. Schuldgeld, 1 rf 14 Schill. 5 S Maigeld, 2 Schafe, $2\frac{1}{2}$ Mlt. Rog., $2\frac{1}{2}$ Mlt. Haf., 2 Hühner“. 4 rf Willkommgeld bei Veränderung in der Person des Kommendeurs; Spann- und Handdienste ungemessen. Die unbest. Gefälle und das Willkommgeld wurden am 24. Febr. 1841 mit 380 rf , der Roggen am 21. Juli 1852 mit 314 rf 36 Gr., der



Hafer mit 112 rf 60 Gr. abgelöst. 1830: Größe 24 Sch. S. Holz, 42 Sch. S. Hof und Garten, 79 Sch. S. Wiesen und Weiden, 171 Sch. S. Ackerl. (26 Mlt. 4 Sch. S.); Grundst. 37 rf 30 Gr. 1 J .

2. Thamann, 80 ha groß. Dsn. Ganzerbe. Monatschaz 3 rf . 1577 Ledemann. Eigenth. an die Kommende Lage. An ungewissen gutsh. Gefällen sind gezahlt worden: 1725 für Sterbfall und mahljährige Auffahrt 90 rf , 1772 für 2 Sterbfälle, Auffahrt und 2 Freibriefe 160 rf , 1816 für Auffahrt 25 rf . Jährl. gutsherrl. Gefälle: „2 Mlt. Rg., 2 Mlt. Haf., 1 Schwein, 2 Schafe, 2 Hühner, 12 Schill. Schuldgeld, 1 rf 14 Schill. 5 J Maigeld“. 3 rf Willkommungeld, Hand- und Spanndienste ungemessen. Das Ablösungskapital für die ungewissen Gefälle, 1 Schw., 2 Schafe und 2 Hühner betrug 380 rf 65 Gr., für 2 Mlt. Rg. und 2 Mlt. Haf. 341 rf 62,4 Gr. (Kontrakt vom 16. Dez. 1834). 1830: Größe 29 Mlt. S., Grundst. 35 rf 53 Gr.

3. Erdbrügge, 69 ha groß. Dsn. Ganzerbe. Monatschaz 2 rf 18 Schill. Münst. Lehen, Lehnsträger die Herren von Dinlage auf Schulenburg. 1830: 31 Mlt. S., Steuerk. 301 rf 15 Gr. 1 J , Grundst. 50 rf 14 Gr. 2 J .

4. Rehling, 56 ha groß. Dsn. Ganzerbe. Monatsch. 3 rf 10 Schill. 6 J . 1577 Reilefink. An die osn. Landesherrschaft hatte Rehling 2 Hofdienstfuhren zu leisten und 2 rf 18 mgr. Herbstschaz zu zahlen. Auf den Gründen der Stelle liegt der Bahnhof Nellinghof. Rehling ist auch Besitzer der Torbeck-Stelle durch Kauf seit 1900. 1830: Größe 24 Mlt. S., Grundst. 31 rf 55 Gr. 2 J .

5. Kronlage, 51 ha groß. Dsn. Ganzerbe. Monatschaz 2 rf . Eigenth. an die Kommende Lage. 1746 wurden für Auffahrt und 3 Freibriefe zusammen 90 rf , 1761 für Sterbfall 20 rf , 1772 für Sterbfall 50 rf , 1782 für Sterbfall und Auffahrt 180 rf , 1800 für Sterbfall 60 rf ,

1812 für Auffahrt 50 rfl gezahlt. Best. jährl. Gefälle:
„4 Schill. Schuldgeld, 1 rfl 14 Schill. 5 S Maigeld, 2 Schafe,
3 Mlt. Haf., 2 Hühner“. Ungemessene Hand- und Spann-
dienste. Das Willkommgeld betrug 3 rfl . Für die Ablösung
der unbest. Gefälle wurde ein Kapital von 250 rfl , für die
Hand- und Spanndienste ein solches von 133 rfl 24 Gr. bestimmt
(15. Sept. 1842). 1852 wurden für die Ablösung der 3 Mlt.
Haf. 135 rfl festgesetzt. 1830: Größe 33 Mlt. 4 Sch. S ,
Grundst. 25 rfl 22 Gr. 2 S .*)

6. †† Torbeck (Nehling), 30 ha groß. Dsn. Ganzerbe.
Monatsch. 2 rfl 12 Schill. Eigenthörig an Gut Schulenburg,
abgelöst durch Kontrakt vom 14. Mai 1844 gegen Übernahme
einer jährlichen Rente von 25 rfl . Gutsherrl. Gefälle:
„1 Mlt. Ag. D. M., 1 rfl 18 Gr. Pachtgulden, 1 mageres
Schw., 8 Tage Wehel- und 8 Tage Flachsdienst, 1 wöchentl.
Spanndienst mit 2 Pf., 2 kurze und 2 weitere Fuhren,
Fütterung eines Hundes oder Schweines, Aufnahme und
Bewirtung des Jägers mit der Jagd“. Seit 1900 ist
Kolon Nehling durch Kauf Besitzer der Stelle, der einige
Teile wieder davon verkaufte, den Kumpf mit seinem Kolonate

*) Die Kronlager Mühle war früher ein Annex des Kolonats
Kronlage, wurde gegen Ende des 30 jährigen Krieges unter dem
Kommandeur von Pallandt wegen rückständiger Pächte von dem Kron-
lagen Erbe getrennt und mit Lage vereinigt. 1803 pachtete die Ww.
Schnitker mit ihrem Sohn Wilhelm die Mühle zunächst auf 5 Jahre
gegen eine jährl. Pacht von 305 Mtlr., ferner von 1814—1818 für
jährl. Pacht von 325 Mtlr., von 1824—1832 für 20 Mlt. Ag. jährl.
Pacht. Im letztgenannten Jahre wurde die Zeitpacht in eine Erbpacht
verwandelt. Schnitker mußte ein Kapital von 913 Mtlr. zahlen, als
jährl. Pacht 13 Mlt. Ag. D. M. liefern, bei jeder Veränderung in
der Person des Pächters 10 Mtlr. Gewinn zahlen. Wenn Zeller
Kronlage eine Brauntweimbrennerei hat, so muß Schnitker alles
mahlen, was Kronlage für seinen Haushalt oder für sein Vieh ver-
braucht, ohne einen Zoll dafür zu nehmen.

vereinigte. 1830: Größe 16 $\frac{1}{2}$ Mlt. S., Grundst. 16 rfl 35 Gr. 2 S*).

7. Beckmann, 58 ha groß. Münst. Ganzerbe. 1545 schon gutsherrnfrei. 1545 und 1568 Hinrich von Beke, 1669 Henrich zur Beke. Lasten der Stelle (1777): „Monatschaz 2 rfl 15 Schill. Am Bechtaer Amth. 9 Gr. Knechtgeld, den Richtrg. jährl. nach Igelmann in Astrup fahren, die Richtboden nach Danne bringen, Wagendienst am Amth. in 2 langen Fuhren, dem Pastor 1 Brot und 1 Schweinsrücken“. 1545: Einsaat 7 Mlt. Bbst. 7 Pf., 5 R., 15 R., 20 Schw.; 1669: 3 Pf., 2 R. 1830: Größe 21 Mlt. 9 Sch. S., Grundst. 21 rfl 48 Gr. 2 S.

8. Schürmann (Schürhof), 67 ha groß. Dsn. Halberbe. Monatsch. 2 rfl 7 Schill. Münstersches Lehen. Lehns-träger waren die Herrn von Dinklage auf Gut Schulenburg. Jährl. gutsherrl. Gefälle: „2 Mlt. Rg., 2 Mlt. Haf., 2 Hühner, 60 Eier, 10 rfl 18 Gr.“ Der gutsherrl. Verband wurde aufgehoben am 14. Mai 1844 und als jährl. Entschädigungsrente 25 rfl festgesetzt. Noch nicht eingeschlossen und später abgelöst: 2 Mlt. Rg. und 2 Mlt. Haf. 1830: Größe 25 Mlt. 4 Sch. S., Grundst. 32 rfl 52 Gr. 1 S.

9. Grote, 44 ha groß. Dsn. Halberbe. Monatsch. 1 rfl 10 Schill. 6 S. Eigenthörig an Kommende Lage. 1762 wurden für Auffahrt 6 Louisdors, 1801 für Sterbfall 5 rfl , 1807 für Sterbfall und Auffahrt 18 rfl gezahlt. Jährl. gutsherrl. Gefälle: „1 rfl 4 Schill. Schuldgeld, 1 rfl 14 Schill. 5 S. Maigeld, 2 Schafe, 2 Mlt. Rg., 2 Hühner“. 1 rfl 36 Gr. Willkommgeld, Hand- und Spanndienste ungemessen. Das Leibeigenthum mit den gutsherrlichen Rechten wurde 25. Oktober 1847 aufgehoben mit einem Ablösungs-

*) 1286 gaben duae domus de Beke den Zehnten an Kloster Versenbrück, den es von dem Edelherrn Rudolf von Diepholz gekauft hatte. (Dsn. Urkb. IV, Urk. 178).

kapital von 200 rf , die 2 Mlt. Rg. am 12. Februar 1852 abgelöst mit 251 rf 43 Gr. 1 S . Im 18. Jahrh. war die Stelle 30 Jahre „wüßt“. 1826 starb Joh. Bernhard Grote plötzlich durch einen unglücklichen Sturz vom Wagen, ohne Kinder zu hinterlassen. Es waren damals 4000 rf Schulden auf der Stelle, wofür die besten Grundstücke zur antichretischen Benutzung verpfändet waren. Die hinterlassene Witwe, geb. Elis. Kemmer, heiratete Bernd Heinr. Eschelman aus Alfhausen. Da die Ehe kinderlos war, erhielten Verwandte später die Stelle. 1830: Größe 14 Mlt. 10 Sch. S., Grundst. 19 rf 42 Gr. 1 S .

10. Wiechhaus, 44 ha. Dsn. Halberbe. Monatsch. 2 rf 2 Schill. Eigenhörig an die Kommende Lage, 1730 wurden für einen Freibrief 14 rf , 1735 für 2 Freibriefe 20 rf , 1737 für Auffahrt 30 rf , 1747 für einen Freibrief 15 rf , 1772 für Sterbfall, Auffahrt und Freibrief 80 rf , 1810 für Auffahrt 50 rf gezahlt. Jährl. gutscherrl. Gefälle: 4 Schill. Schuldgeld, 1 rf 14 Schill. 5 S Maigeld, 2 Schafe, 1 Schwein, 2 Hühner, 1 $\frac{1}{2}$ Mlt. Rg., 1 $\frac{1}{2}$ Mlt. Haf.“ Spann- und Handdienste ungemessen. Der gutscherrl. Verband wurde gelöst durch Kontrakt vom 14. Oktober 1843. 1830: Größe 14 Mlt. 3 Sch. S., Grundst. 19 rf 53 Gr. 3 S .

11. Ravemann, in 2 Teile zerstückt. Dsn. Halberbe. Monatsch. 2 rf . Eigenhörig an Kommende Lage. Jährl. gutscherrl. Gefälle: „1 Mlt. Rg., 1 Mlt. Haf., 2 Schafe, 2 Hühner, 1 rf 8 Schill. 3 S Schuldgeld, 1 rf 14 Schill. 3 S Maigeld“. 1 $\frac{1}{2}$ rf Willkommgeld. Für die letzte Auffahrt des Joh. Heinr. Ravemann und dessen Frau Maria Elis. Pohlmann wurden 1825 20 rf festgesetzt. Die Stelle kam 1834 in Konkurs und wurde von dem Kaufmann Rudolf Jakob Meyer in Neuenkirchen für 1235 rf gekauft. Ravemann erhielt mit seiner Familie bis zu seinem Ableben

die Leibzucht. Meyer löste 1836 die unbest. Gefälle ab gegen Zahlung einer jährlichen Rente von 6 rf $57\frac{3}{5}$ Gr., die er später mit 170 rf auskaufte. 1852 waren die Gebrüder Kronlage im Besitz der Stelle, 1873 Kronlage und Piening, 1886 Schürmann und Kronlage, jetzt Piening und Zurloge. 1830: Größe 10 Mlt. 11 Sch. S., Grundst. 11 rf 28 Gr. 2 J .

12. Surenbrock, 39 ha groß. Dsn. Halberbe. Monatsch. 2 rf 7 Schill. Eigenhörig an Kommende Lage. 1810 wurden für Auffahrt 80 rf , 1825 für die Auffahrt des Joh. Heinr. Grapperhaus 35 rf gezahlt. Jährl. gutscherrl. Gefälle: „12 Schill. Schuldgeld, 1 rf 14 Schill. 5 J Maigeld, 2 Schafe, 2 Hühner, $2\frac{1}{2}$ Mlt. Rg., $2\frac{1}{2}$ Mlt. Haf.“ 1 rf 36 Gr. Willkommgeld. Hand- und Spanndienste ungemessen. Die unbest. Gefälle incl. Hand- und Spanndienst und Willkommgeld wurden abgelöst durch Kontrakt vom 28. Dezember 1843 mit einer jährl. Rente von 11 rf 24 Gr., die später mit dem 25 fachen Ertrage ausgekauft wurde. 1830: Größe $17\frac{1}{2}$ Mlt. S., Grundst. 23 rf 3 Gr. 2 J .

13. Vinesch, j. Angelbeck, incl. Angelbeck und Johann auf dem Felde 75 ha. Dsn. Halberbe. Eigenh. an die Kommende Lage. 1805 wurden für Auffahrt, Sterbfall und Freibrief zusammen 35 rf gezahlt. Jährl. gutscherrl. Gefälle: „ $1\frac{1}{2}$ Mlt. Rg., $1\frac{1}{2}$ Mlt. Haf., 10 Schill. 6 J Schuldgeld, 1 rf 14 Schill. 5 J Maigeld, 1 Schaf, 2 Hühner“. 1 rf 36 Gr. Willkommgeld, Hand- und Spanndienste ungemessen. Das gutsch. Verhältnis wurde durch Kontrakt vom 22. März 1844 aufgehoben. 1843: Größe 12 Mlt. 2 Sch. S. (9 Sch. S. Holz, 7 Sch. S. Hof und Garten, 52 Sch. S. Wiesen und Weiden, 80 Sch. S. Ackerl.). Grundst. 17 rf 41 Gr. 3 J .

14. Ellerbrod, 52 ha groß. Dsn. Halberbe. Monats-
schak 2 rf 7 Schill. Eigenth. an Kommende Lage, abgelöst
am 24. Febr. 1841. Das Ablösungskapital für die un-
gewissen Gefälle betrug 275 rf . 1721 sind für Sterbfall
60 rf , 1722 für mahljährige Auffahrt 50 rf , 1782 für
Auffahrt 70 rf , 1802 für Auffahrt 60 rf gezahlt worden.
Jährl. Gefälle: „ $1\frac{1}{2}$ Mt. Kg., $1\frac{1}{2}$ Mt. Haf., 2 Hühner,
1 Schaf“. 1 rf 36 Gr. Willkommgeld bei der Wahl eines
neuen Kommendeurs, Hand- und Spanndienste ungemessen.
1830: Größe 18 Mt. 7 Sch. S., Grundst. 25 rf 35 Gr. 2 S.

15. Gründing, 53 ha groß. Dsn. Halberbe. Monats-
schak 2 rf 5 Schill. 6 S. Eigenth. an die dsn. Landes-
herrschaft, 1803 an das Hann. Domanium, 1817 an die
oldb. Kammer. Hoheitsgefälle 1449: 6 Schill. Herbstbede,
3 Schill. Lichtmeßbede. 1830: 12 Gr. Lichtmeßgeld und
48 Gr. Herbstschak. Gutsherrl. Gefälle 1449: „1 Mt.
Kg. und en half rint (dar gaff he vor 6 Schill.)“ 1830:
„1 Mt. Kg., 4 Sch. Haf., 2 Hühner, 1 Nachtschwein und
ein alle 14 Tage zu leistender Spanndienst“. Die letzte
Auffahrt wurde 1831 mit 20 rf bezahlt. Die gutsherrl.
ungewissen Rechte auf Freibrief, Zwangsdienst, Auffahrt,
Sterbfall, Recht am Holze wurden am 6. Mai 1844 auf-
gehoben gegen eine jährl. Rente von 3 rf 50 Gr. Cour.
Dagegen wurde das Heimfallrecht und damit auch der
gutsherrl. Verband erst durch das Staatsgrundgesetz auf-
gehoben, dann auch die bestimmten Gefälle abgelöst. Der
urspr. Name der Stelle war Gründiek. 1830: Größe
 $23\frac{1}{2}$ Mt. S., Grundst. 27 rf 40 Gr.

16. Steinkamp, 67 ha groß. Dsn. Halberbe. Monats-
schak 2 rf 7 Schill. Eigenth. an die Kommende Lage.
1730 wurden für einen Freibrief 10 rf , 1749 für Sterbfall
40 rf , 1751 für Auffahrt 90 rf , 1781 für Auffahrt, Sterb-
fall und Freibrief zusammen 200 rf gezahlt. Jährl. gutsherrl.

Gefälle: „6 rf 4 Schill. 6 S Schuldgeld, 1 rf 14 Schill. Maigeld, 2 Schafe, 2 Hühner“. Das Willkommgeld betrug 3 rf . Am 27. April 1844 wurden die unbest. Gefälle incl. Willkommgeld, Recht am Holze und Heimfallsrecht abgelöst gegen eine jährl. Rente von 9 rf , die Steinkamp später mit 225 rf auskaufte. Für die Naturalprästation von 2 Hühnern wurde eine jährl. Rente von 12 Gr. festgesetzt, für 2 Schafe 48 Gr. substituiert. 1830: Größe 24 $\frac{1}{2}$ Mt. S. (53 Sch. S. Holz, 17 Sch. S. Hof und Garten, 86 Sch. S. Wiesen, 138 Sch. S. Ackerl.), Grundst. 31 rf 46 Gr.

17. Gerð Wenstrup, 95 ha groß. Dsn. Ganzerbe. 1450 Wesentorpe. Monatsch. in dsn. Zeit 2 rf 18 Schill. 4 $\frac{1}{2}$ S . Eigenth. an die dsn. Landesherrschaft nach dsn. Hausgenossenrecht, 1803 an das Hann. Domanium, 1817 an die oldb. Kammer. 1816 wurden für Auffahrt 100 rf gezahlt. Jährl. gutsh. Gefälle: „1 Mt. Ag., 8 Sch. Haf., 2 Hühner, 1 Bachtschwein, 5 rf Spaundienstgeld“. Hoheitsfälle: „24 Gr. Lichtmeßgeld, 48 Gr. Herbstsch., 2 rf 20 Gr. Maigeld“. Der gutsherrliche Verband wurde am 3. Aug. 1836 gelöst und für die Aufhebung der unbest. Gefälle eine jährl. Rente von 7 rf 14 $\frac{2}{5}$ Gr. festgesetzt, 1852 die Kornpacht mit 177 rf 28 Gr. abgelöst. 1830: Größe 41 Mt. 4 Sch. S., Grundst. 63 rf 61 Gr. 1 S .

18. Jans Wenstrup, 83 ha groß. Dsn. Ganzerbe. Monatsch. 2 rf 20 Schill. 7 $\frac{1}{2}$ S . Eigenthörig an die Kommende Lage. 1260 überließ Hermann Hake die Hälfte des Erbes Wesentdorpe der Johanniter-Kommende Lage*). 1731 wurden für Sterbfall 20 rf , 1771 für Auffahrt und Sterbfall 120 rf , 1795 für Sterbfall 85 rf , 1799 für Sterbfall und Auffahrt 100 rf gezahlt. Letzte Auffahrt

*) Dsn. Urk. III, Bb. Urk. 1260.

der Maria Anna Meyer aus Borringhausen betrug 50 *nsf.*
Jährl. gutsherrl. Gefälle: „1 Schw., 2 Schafe, 2 Hühner,
1 *nsf.* 18 Schill. Schuldgeld, 1 *nsf.* 14 Schill. 5 *s* Maigeld.“
Willkommgeld betrug 3 *nsf.* Hand- und Spanndienste un-
gemessen. Der gutsherrl. Verband wurde durch Kontrakt
vom 16. Dez. 1837 gelöst. 1830: Größe 33¹/₂ Mt. *S.*,
Grundst. 42 *nsf.* 43 Gr. 3 *s*.

Die o s n a b r ü c k s c h e n E r b k o t t e n .

1. Wanstrath (Plois), 26 ha groß. Monatsch. in
osn. Zeit 1 *nsf.* 14 Schill. Eigenth. an das Stift Versenbrück,
1803 an die Hann. Klosterkammer, abgelöst am 12. Okt.
1843 mit 125 *nsf.* Nicht eingeschlossen und 1854 abgelöst
die jährl. gutsh. Gefälle: 42 *ll.* Butter, 1 Huhn, 2 Spanndienste.
Wanstrath mußte mit Huesmann zusammen an
Münster 2 Dienste leisten, wofür sie 1 *nsf.* 7 Schill. zahlten,
außerdem den Gerichtszroggen nach Bechta fahren*). 1882
Besitzer der Stelle durch Kauf Höltermann, 1905 Plois.
1840: Größe 11 Mt. 10 Sch. *S.*, Steuerk. 98 *nsf.* 56 Gr.
1 *s*, Grundst. 16 *nsf.* 33 Gr. 2 *s*.

2. Möhlenhoff, 32 ha groß. Os. Lehen. Eigenth.
an Gut Schulenburg. 1830: Größe 14 Mt. 2 Sch. *S.*,
Grundst. 20 *nsf.* 21 Gr. 1 *s*.

3. Wördemann, 36 ha groß. Monatsch. in osn.
Zeit 1 *nsf.* 6 Schill. 6 *s*. Eigenthörig an das Domkapitel
zu Osnabrück, 1803 an das Hann. Domanium, abgelöst

*) Die an das Stift Versenbrück eigenth. Stellen: gr. Hackmann
und gr. Klönne in Rüschenhof, Tebbemeyer, Gers und Lübbe Offenbeck,
Gschhoffmann und gr. Klönne in Fladderlohausen, Pöppelmann in
Grandorf, Huesmann und Wanstrath waren urspr. Güter der Grafen
von Ravensberg-Bechta, die in der 1. Hälfte des 13. Jahrh. an
Versenbrück kamen. Die frühere Zugehörigkeit zu Bechta äußerte sich
in der Folgezeit noch in dem an das Amt Bechta zu leistenden
Spanndienst.

am 5. August 1836. Abgelöst wurden neben den unbest. Gefällen 2 rf 1 ggr. 4 S Dienstgeld und 1 mageres Schwein. Die anderen an das Domkapitel zu entrichtenden Gefälle: 1 Mlt. 4 Sch. Rg. und 1 Mlt. Haf. sind später abgelöst worden. 1830: Größe 14 Mlt. 2 Sch. S., Grundst. 20 rf 24 Gr. 3 S .

4. Schönfeld, 38 ha groß. Monatsch. in ösn. Zeit 1 rf 15 Schill. 3 S . Eigenhörig an das Kloster Malgarten, 1803 an die Hann. Klosterkammer. Jährl. gutsh. Gefälle: „1 Mlt. Rg., 4 Sch. Haf., 6 rf Dienstgeld, 1 Pachtschwein von 102 L ., 2 Pachtthühner“. Hoheitsgefälle: 2 rf Lichtmehlgeld. 1830: Größe 13 Mlt. S., Grundst. 17 rf 55 Gr.

Die ösnabrückischen Markkotten.

1. Lagemann, 28 ha groß. Eigenth. an Kommende Lage, abgelöst 10. Juni 1844 mit 68 rf Kapital. 1816 wurden für Auffahrt 10 rf gezahlt. Das Willkommngeld betrug 1 rf , außerdem Leibdienst. 1830: Größe 10 Mlt. 10 Sch. S., Grundst. 11 rf 11 Gr. 2 S .

2. Hödebeck, 25 ha groß. Eigenhörig an Kommende Lage. 1820 wurden für Auffahrt 15 rf gegeben. Best. gutsh. Gefälle: 7 Schill. Schuldgeld, Leibdienst nach Aufforderung, 16 Gr. Willkommngeld, abgelöst am 21. Februar 1844 mit 47 rf 16 Gr. excl. 7 Schill. Schuldgeld. 1840: Größe $4\frac{1}{2}$ Mlt. S., Grundst. 5 rf 70 Gr.

3. †† Angelbeck, seit 1876 mit Vinesch Stelle vereinigt. Eigenhörig an Kommende Lage. Jährl. gutsh. Gefälle: „5 Gänse, 2 Hühner, Leibdienst nach Aufforderung“. 1830: Größe 2 Mlt. 8 Sch. S., Grundst. 3 rf 25 Gr.

4. †† Johann auf dem Felde, mit Angelbeck-Vinesch vereinigt. Eigenhörig an Kommende Lage. 1751 starb die Familie aus, und der Kotten ging auf den Rötter Angelbeck über. 1771 wurden für Auffahrt auf beide Kotten 110 rf ,

1819 30 *ns* bezahlt. Gutsherrl. Gefälle waren auf dem Johann auf dem Felde Kotten 5 Schill. 3 *S* Schuldgeld, Leibdienst nach Aufforderung, Willkommgeld 36 Gr. Die gutsherrl. Gefälle beider Kotten excl. Schuldgeld löste Angelbeck am 1. August 1842 mit 160 *ns* ab. 1830: Größe 4 Mlt. 5 Sch. S., Grundst. 6 *ns* 29 Gr. 1 *S**).

5. Gieske auf dem Felde, 20 ha groß. Eigenhörig an Kommende Lage. 1741 wurden für Sterbfall und Auffahrt 26 *ns*, 1766 für Auffahrt 25 *ns*, 1825 10 *ns* bezahlt. Jährl. gutsh. Gefälle: „1 *ns* Schuldgeld und 2 Hühner“. Auf Erfordern Leibdienst. 36 Gr. Willkommgeld bei Gelegenheit. Der gutsherrl. Verband wurde durch Kontrakt vom 6. März 1844 mit 50 *ns* gelöst. Nicht eingeschlossen und später abgelöst wurden 1 *ns* Schuldgeld und 2 Hühner; für letztere wurde eine Rente von 12 Gr. festgesetzt. 1830: Größe 5 Mlt. 2 Sch. S., Grundst. 5 *ns* 59 Gr.

6. Heinrich auf dem Felde (Gründing), 20 ha groß. Eigenhörig an die Kommende Lage. Das Willkommgeld betrug 36 Gr. Der Leibdienst war in der Art gemeinschaftlich mit Boß auf dem Felde zu leisten, daß beide einen vollen Leibdienst verrichten mußten, Heinrich auf dem Felde 2 mal zu dienen hatte, wenn Boß auf dem Felde einmal diente. 1830: Größe 3 Mlt. 4 Sch. S., Grundst. 4 *ns* 22 Gr. 2 *S*.

7. Boß auf dem Felde, 10 ha groß. Eigenh. an Kommende Lage. 1753 wurden für Auffahrt 12 *ns*, 1836 6 *ns* bezahlt. Gefälle: jährl. 10 Schill. 6 *S* Schuldgeld,

*) Die 4 an die Kommende Lage eigenhörigen Markkotten Johann auf dem Felde, Gieske auf dem Felde, Heinrich auf dem Felde und Boß auf dem Felde sind wahrscheinlich Teile eines schon früh zerstückten Ganzerbes. 1283 verkaufte der Knappe Otto Friß ein Erbe in Belde der Kommende Lage. In der Urkunde wird die Stelle irrtümlich nach dem Ksp. Antum verlegt (Osn. Urkb. Bd. IV. Urk. 82).

bei Gelegenheit 36 Gr. Willkommgeld, Leibdienst vergl. Heinrich auf dem Felde. Der gutscherrl. Verband wurde am 11. Jan. 1844 mit 25^{1/2} *rs* abgelöst. 1830: Größe 1 Mt. 10 Sch. S. (13 Sch. S. alte Gründe und 9 Sch. S. Markengrund), Grundst. 2 *rs* 43 Gr. 3 *s*.

8. Pohlmann, 9 ha groß. Eigenhörig an Kommende Lage. Gutzh. Gefälle: 7 Schill. Schuldgeld jährl., bei Gelegenheit ^{1/2} *rs* Willkommgeld, auf Erfordern Leibdienst, abgelöst mit den unbest. Gefällen 6. Mai 1837 gegen Übernahme einer jährl. Rente von 1 *rs* 12 Gr., die innerhalb 30 Jahren mit 29 *rs* 12 Gr. Kapital abgelöst sein mußte. 1830: Größe 1 Mt. 10 Sch. S., Grundst. 2 *rs* 1 Gr. 2 *s*.

9. Bultmann, 24 ha groß. 1830: Größe 8 Mt. 11 Sch. S., Grundst. 10 *rs* 6 Gr. 1 *s*.

10. Hellmich. 1830: Größe 2 Mt. 4 Sch. S., Grundst. 2 *rs* 54 Gr.

11. Johann beim Moore, 9 ha groß. 1830: Größe 1 Mt. 11 Sch. S., Grundst. 2 *rs* 32 Gr.

12. Schierberg, 11 ha groß. 1830: Größe 4^{1/2} Mt. S. Inhaber der Stellen waren 1830 H. H. Hödebeck, B. H. Kronlage, Bernd Wenstrup, Dirk Wanstrath.

13. Kl. Steinkamp, 15 ha groß. 1830: Größe 3 Mt. 2 Sch. S., Grundst. 4 *rs* 36 Gr.

14. Meßmann, 38 ha groß. 1830: Größe 7 Mt. 8 Sch. S., Grundst. 10 *rs* 44 Gr. 2 *s*.

15. Flottenmescher, 12 ha. 1830: Größe 4^{1/2} Mt. S., Grundst. 6 *rs* 12 Gr. Besitzer sind je zur Hälfte Schönfeld und Wördemann.

16. †† Diekmann, von Thamm angekauft und zerstückt. Eigenhörig an die ösn. Landesherrschaft nach Hausgenossenrecht, 1817 an Oldenburg, abgelöst am 22. März 1848 mit 60 *rs*. 1755 wurden für Auffahrt 14 *rs*, 1783 7 *rs* gezahlt. Ständige gutscherrliche Gefälle waren

nicht vorhanden. 1830: Größe 4 Mt. 2 Sch. S., Grundst. 4 r 34 Gr. 2 S .

17. Knapke, 6 ha. Eigenhörig an die Kommende Lage. 1821 wurden für Auffahrt 10 r bezahlt. Jährl. Gefälle: 4 Gänse und 2 Hühner. Leibdienst nach Aufforderung. 36 Gr. Willkommgeld bei der Wahl eines neuen Kommendeurs. 1833 verkaufte Knapke mit gütsherrlicher Genehmigung seine Stelle an den Heuermann Joh. Henr. Hödebeck und wanderte nach Amerika aus. Hödebeck mußte für Auffahrt 12 r zahlen und löste am 9. März 1844 den gütsherrl. Verband mit 31 r Entschädigungskapital ab. Für die 4 Gänse wurde eine jährl. Rente von 1 r , für die 2 Hühner eine Rente von 12 Gr. übernommen. 1830: Größe 1 Mt. 11 Sch. S. (4 Sch. S. Hof und Garten, 7 Sch. S. Wiesen, 12 Sch. S. Acker), Grundst. 2 r 41 Gr.

IV. B. Grapperhausen.

Die B. Grapperhausen besteht aus der Ortschaft Grapperhausen (1000 Grobberehusen; 1905: 19 Wohnh., 147 Einw.), den einzelnen Gehöften Kokenwahlde (4 Wohnh., 23 Einw.), Wahlde (6 Wohnh., 30 Einw.) und dem Gehöft Hardinghausen (5 Wohnh., 25 Einw.). Wahlde und Hardinghausen gehörten vor 1817 zur B. Hörsten und sind erst 1836 zur B. Grapperhausen gelegt worden. Bei der Grenzregulierung im Jahre 1817 sind von der B. Hörsten bei Hannover geblieben: die osn. Bollerben Wilke Severinghaus, Kramer s. Bruwer, Werneke Severinghaus, Schnuck, Depeweg, Hoffmann, Bohne, Johann zu Westrup, die osn. Halberben Herm. Kramer, Died. Severinghaus, Gerd Ketteler, Lüdeke zu Hörsten, Johann zu Hörsten, Johann s. Knapke, die osn. Erbkotten Johann Boß und Herm. Engelbert, die osn. Markkotten Joh. Müller, Mart. Höpfer, Henr. zu Hörsten, Berend zu Hörsten, Büngeler, Joh. Brune, der osn. Brinkfizer Gwert

